

und Ausbildung der Propagandisten für das Parteilehrjahr 1955/56: Schluß mit dem Schematismus und der Schablonenhaftigkeit in den Propagandistenseminaren! Die Pläne für die Anleitung der Propagandisten sollen Lektionen, Besprechungen zu theoretischen Fragen, die den Propagandisten erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten bereiten, sowie Beratungen über methodische Fragen enthalten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich die Parteikabinette zum Zentrum der Parteipropaganda entwickeln.

Im neuen Parteilehrjahr erhält die Lektionspropaganda eine größere Bedeutung. Lektionen werden nicht nur an den Kreisabendschulen und Abenduniversitäten und zur Qualifizierung der Propagandisten gelesen, sondern auch für die Teilnehmer am Zirkel „Einführung in das Studium der Politischen Ökonomie“. Pflicht der Parteileitungen ist es, jetzt schon mit den Lektoren zu arbeiten. Die Lektionen sollen nicht nur ihrem Inhalt nach wissenschaftlich und zugleich interessant sein, sondern auch in der Form ansprechen. Die beste Lektion erreicht nicht ihr Ziel, wenn sie trocken und ohne Begeisterung vorgetragen wird.

### **Jetzt mit der Einstufung der Mitglieder und Kandidaten beginnen**

Die wichtigste organisationspolitische Aufgabe der Parteileitungen bei der Vorbereitung des neuen Lehrjahres ist die Einstufung der Parteimitglieder und Kandidaten in die Zirkel und Schulen. Von der richtigen Einstufung der Parteimitglieder und Kandidaten, entsprechend ihren Wünschen und Neigungen, hängt in bedeutendem Maße ihr reges Interesse am Studium ab. Auf die Vorbildung der Mitglieder und Kandidaten ist zu achten, um Fehler in der Zusammensetzung der Zirkel, die sich dann nachteilig auf die Entwicklung des ganzen Kollektivs auswirken können, zu vermeiden. Das Prinzip der Freiwilligkeit erfordert, daß mit jedem Genossen eine Aussprache durchgeführt wird, um festzulegen, wie er seiner Verpflichtung nachkommen will, sich die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus anzueignen.

Am 3. Oktober beginnt das neue Parteilehrjahr. Pflicht der Parteiorganisationen ist es, alles zu tun, damit im neuen Parteilehrjahr die Qualität des politischen Studiums weiter verbessert wird. Die marxistisch-leninistische Erziehung der Mitglieder und Kandidaten ist Gegenstand der ständigen Sorge der Partei. Die Propaganda allseitig zu verbessern, ist mit die Voraussetzung dafür, daß alle Genossen als Vortrupp erfolgreich die historischen Aufgaben der deutschen Arbeiterklasse lösen können.

---

*Das Parteimitglied ist verpflichtet,*

*ständig an der Hebung seines politischen Bewußtseins, an der Aneignung der Lehren des Marxismus-Leninismus zu arbeiten.*

*(Aus dem Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.)*

---